

Container momentan verschlossen

Solbra meldet
Kurzarbeit an

Ludwigsfelde. Was auf den ersten Blick nach Vandalismus aussieht, geschah absichtlich: Die Kleidercontainer des Solbra e.V., der das Solidarkaufhaus „Haus der kleinen Preise“ in Ludwigsfelde betreibt, liegen seit Freitag auf der Einwurfklappe. „Dieser Container wird vorläufig nicht geleert“, informiert das Schild am Sammelbehälter. „Wegen der Schließung des Kaufhauses aufgrund der Corona-Pandemie haben wir derzeit weder eine Absatzmöglichkeit für die Kleidung, noch die Personalkapazitäten, um die Container weiter regelmäßig zu leeren und die Ware zu sortieren“, erläutert Henri Vogel, Geschäftsführer des Vereins. Da die Einwurfklappen nicht abschließbar sind, habe man sich diese Lösung gewählt. Ansonsten wären die Container schnell überfüllt. Dies führe dann oft dazu, dass Kleiderspenden tütenweise einfach daneben gestellt werden. „Behalten Sie die Kleidung vorläufig zu Hause oder geben diese anderweitig weiter“, bittet Vogel.

Solbra finanziert sich etwa zur Hälfte über öffentliche Fördermittel, den Rest steuern sonst die Umsätze des Kaufhauses bei, das erst im Herbst in der Potsdamer Straße 57a neu eröffnet hatte. Da Miete, Kreditraten und weitere Fixkosten des Vereins weiter zu zahlen sind, hat Vogel für das Gros der Mitarbeiter ab 1. April Kurzarbeit beantragt. „Uns fehlen zwar bereits zwei Wochen Umsatz im März, trotzdem erhalten alle Kollegen noch das volle Gehalt für diesen Monat.“

Die Lebensmittelausgabe im Waldhaus in der August-Bebel-Straße arbeitet dank der Ehrenamtlichen und Bundesfreiwilligendienstleistenden weiter. Die Waren würden in Tüten verpackt an der Rückseite an die Bedürftigen übergeben. Termine können weiter von Montag bis Freitag ab 12 Uhr unter 03378/1898592 vereinbart werden. ubo